

Sektion Professionssoziologie



Professionen - Professionalität - Professionalisierung Zur Aktualität und theoretischen Substanz der professionssoziologischen Debatte

Tagung am **25./26. Juni 2015**

am Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Organisation: Christiane Schnell und Gina Atzeni

Ziel der Tagung ist es, aus verschiedenen Perspektiven und mit Blick auf den aktuellen Stand der Forschung, den theoretischen Gehalt des professionssoziologischen Begriffsrepertoires zu reflektieren.

Dass die professionssoziologische Diskussion fruchtbare Zugänge zur Analyse sozialer Phänomene eröffnet, zeigt die Bandbreite der Forschung, die mit Begriffen von Profession, Professionalität und Professionalisierung operiert.

Neue empirische Arbeiten weisen über die historisch etablierten Professionen hinaus, befassen sich mit der Professionalisierung der Sozialarbeit, der Gesundheitsberufe jenseits der Medizin oder der Arbeit im Kultur- und Mediensektor. Ebenso bedeutsam ist die empirische Auseinandersetzung mit dem Strukturwandel der Professionen, seinen Ursachen und Folgen, etwa der Bedeutung des Wandels wohlfahrtsstaatlicher Steuerungsmodelle für die berufliche Autonomie. Darüber hinaus hat die Erforschung sozialer Wandlungsprozesse, die in die klassische Professionellen-Laien-Konstellationen hineinwirken und Klienten nicht selten zu Konsumenten werden lassen, die ambivalente Dynamik von Müdigkeit und Bevormundung in den Blick gerückt. Und nicht zuletzt sind es die zahlreichen Analysen sich wandelnder technologischer und Wissensgrundlagen der professionellen Berufe, die auf die Aktualität professionssoziologischer Fragestellungen und Forschungsansätze hinweisen.

Die Professionssoziologie ist also höchst vital, und insgesamt sind Professionalität und Professionalisierung als Begriffe in der soziologischen Diskussion in den vergangenen Jahren präsenter geworden. Gleichwohl bleiben dabei die genuin professionssoziologischen bzw. gesellschaftstheoretischen Implikationen des Begriffs oft im Dunkeln.

Die Tagung stellt daher die Frage, welche theoretischen Konzepte die professionssoziologische Forschung gegenwärtig tragen und inwieweit der Professionsbegriff noch, weiterhin oder wieder gesellschaftstheoretisch haltvoll ist. Zudem fragen wir:

- Welchen Stellenwert haben klassische Ansätze der Professionssoziologie für die aktuelle Forschung?
- Welche theoretischen Weiterentwicklungen zeichnen sich ab?
- Wie steht es um die Rezeption der internationalen Debatte in der deutschen Professionssoziologie?
- Inwiefern hat sich die Professionssoziologie durch empirisch begründete Theoriebildung weiterentwickelt?
- Welchen Ertrag bringen die Begriffe Professionen, Professionalität und Professionalisierung für die allgemeine soziologische und gesellschaftstheoretische Debatte?
- Welche forschungspragmatischen Implikationen liegen in den theoretischen Professionskonzepten begründet?
- Welche Anknüpfungspunkte, aber auch systematischen Differenzen bestehen zu den Grundbegriffen benachbarter Bindestrich-Soziologien?

Eingeladen sind Beiträge, die sich mit diesen Fragen und weiteren theoretischen und konzeptionellen Aspekten der Begriffe Profession, Professionalität und Professionalisierung befassen. Wir bitten um die Zusendung von Abstracts (max. 1 Seite) bis zum ~~10.4.2015~~ an:

ch.schnell@em.uni-frankfurt.de
gina.atzeni@soziologie.uni-muenchen.de

**Deadline
verlängert bis
zum 30.4.2015!**